

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld:	F 1 B	
Reihe:	12	
Grabsteinnummer:	16	Abmessungen (H/B/T): 150/69/22 cm
Aufnahme-/ Bearb.jahr:	1986/2003	
Geschlecht:	M	
Nachname:	Dr. Stein	
Vorname:	Nathan	
Vatersname:	<Benjamin>	
Name Gatte(in):	<Cäcilie (1862-1888)>	
Herkunftsort:	<Neckarsulm>	
Geburtsdatum heb. /bürg.:	24. Cheschwan 5618 / 11. November 1857	
Sterbedatum heb. /bürg.:	6. Ijar 5687 / 8. Mai 1927	
Begräbnisdatum heb. /bürg.:		
Alter / Familienstand:		
Beruf / Gemeindestellung:	Landgerichtspräsident	
Form (Beschreibung):	rechteckig mit abgesetztem Rundbogen	
Symbolik / Ornamentik:	Blumenornament im oberen Teil	
Steinmaterial / Zustand:	Granit	
Sprache:	Deutsch	
Text- / Sprachbesonderheit:		
Bemerkung:	Gattin Cäcilie liegt B I C 6 4 begraben Tochter Julie C II B 4 10	
Literatur:	Stadtarchiv Mannheim	

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

LANDGERICHTSPRÄSIDENT

Dr. NATHAN STEIN

GEB. 11. NOV. 1857

GEST. 8. MAI 1927

Nathan Stein kam als Schüler nach Mannheim, wo er 1874 das Abitur ablegte. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft in Berlin, Leipzig und Heidelberg, wo er 1878 promovierte. Bei seiner juristischen Staatsprüfung im Jahre 1883, wurde er zum Amtsrichter ernannt und kam 1886 nach Mannheim, wo er 1889 Oberamtsrichter wurde. Im Jahr 1892 wurde er als Landesgerichtsrat nach Karlsruhe versetzt und dort bis 1900 zum Oberlandesgerichtsrat befördert.

Im Jahr 1914 wurde er als erster Jude in Deutschland Präsident eines Landgerichts und zwar bis 1924 in Mannheim. Praktisch gehörte Stein den Nationalliberalen und nach 1918 der Deutschen Demokratischen Partei an. Als Richter hält er sich von der aktiven Politik zurück.

Er war nicht nur ein hervorragender Richter, auch am Leben der Jüdischen Gemeinde nahm er lebhaften Anteil. Schon in seiner Zeit am Mannheimer Amtsgericht war er Mitglied des Synagogenrats und wurde 1895 zum Präsidenten der Landessynode gewählt.

Als Mannheimer Landgerichtspräsident gehörte er dem Vorstand der Gemeindevertretung an, aus dem er 1926 wegen eines schweren Leidens ausscheiden musste. Nach langer Krankheit starb er am 8. Mai 1927.

Dr. Nathan Stein war verheiratet mit Cäcilie (1862-1888), sie starb sehr jung im Alter von 26 Jahren. Aus dieser Ehe stammt eine Tochter, die leider auch ganz jung mit nur 9 Jahren starb.

Wegweiser zu den Grabstätten bekannter Mannheimer Persönlichkeiten –
Rudolf Haas und Wolfgang Munkel, Seite 136/12

Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945 – Karl Otto Watzinger, Seite 34, 77, 137

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()